

Energietipp der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz

Den Keller im Sommer trocknen? – Vorsicht beim Lüften kühler Räume im Sommer

(VZ-RLP/24.06.2025) Es klingt erst mal einleuchtend, einen feuchten Keller im Sommer durch warme Luft zu trocknen. Doch das funktioniert nicht immer – im Gegenteil, es kann sogar den gegenteiligen Effekt haben.

Warme Luft enthält mehr Feuchtigkeit in Form von Wasserdampf als kältere. Lüftet man einen kühlen Kellerraum bei schwülwarmem Wetter, kühlt sich die warme Außenluft an den kälteren Kellerwänden ab, die Feuchte wird freigesetzt und die Luftfeuchte steigt an. Das führt im schlimmsten Fall zu Schimmel an den Wänden.

Häufig wird empfohlen, den Keller im Sommer nur in den kühleren Nacht- und Morgenstunden zu lüften. Ob das hilft, hängt aber immer von der absoluten Luftfeuchte ab, also der Menge Wasserdampf, die tatsächlich in einem Kubikmeter Luft enthalten ist. Denn nur wenn die absolute Luftfeuchte außerhalb niedriger ist als im Keller, wird die Raumluft durch das Lüften trockener. Abhilfe können spezielle Lüftungsgeräte schaffen, die selbständig das Innen- und Außenklima abgleichen und nur dann anspringen, wenn mit der Außenluft auch getrocknet werden kann.

Wenn im Hochsommer die Temperaturen nachts kaum abkühlen oder die absolute Feuchte der Außenluft längere Zeit zu hoch ist, funktioniert das allerdings nicht mehr gut. In solchen Fällen kann ein Kondensationstrockner zur Luftentfeuchtung eingesetzt werden. Dabei sollte auf einen möglichst niedrigen Stromverbrauch geachtet werden.

Im Winter funktioniert das Trocknen durch Lüften in der Regel besser, denn kalte Luft enthält weniger Feuchtigkeit als warme und die Luft draußen ist trockener als drinnen. Beim Lüften im Winter wird die

Pressestelle

Seppel-Glückert-Passage 10
55116 Mainz
Tel. (0 61 31) 28 48 85
Fax (0 61 31) 28 48 683

wärmere, feuchte Innenluft durch trockene Außenluft ausgetauscht. Die Frischluft erwärmt sich und nimmt die Feuchtigkeit der Wohnung oder des Kellerraums auf, bis sie wieder ausgetauscht wird. Über einen längeren Zeitraum wird der Raum so trockener. Ein Hygrometer (Luftfeuchtigkeitsmessgerät) hilft dabei, die relative Luftfeuchtigkeit im Auge zu behalten und so gezielt zu lüften.

Eine ausführliche, individuelle Beratung erhalten Ratsuchende bei den Energieberater:innen der Verbraucherzentrale in einem persönlichen Beratungsgespräch. Dort gibt es Informationen rund ums Heizen, Lüften und Energiesparen im Privathaushalt.

Die Beratungsgespräche sind kostenlos. Die nächsten Sprechstunden der Energieberater finden statt:

In Saarburg telefonische Beratung am Freitag, dem 18. Juli, von 10 bis 13 Uhr Anmeldung unter Tel. 0 6581 81-111.

In Trier jeden Donnerstag von 10 bis 17.45 Uhr in der Verbraucherzentrale, Fleischstraße 77. Anmeldung unter Tel. 0651 48802.

Energietelefon der Verbraucherzentrale

0800 60 75 600 (kostenfrei)

montags von 9 bis 13 und 14 bis 18 Uhr,

dienstags und donnerstags von 10 bis 13 und 14 bis 17 Uhr

VZ-RLP

Pressestelle

Seppel-Glückert-Passage 10
55116 Mainz
Tel. (0 61 31) 28 48 85
Fax (0 61 31) 28 48 683

Gefördert durch:

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages**Über uns:**

Die Energieberatung der Verbraucherzentrale bietet das größte, unabhängige Beratungsangebot zum Thema Energie in Deutschland. Seit 1978 begleitet sie private Verbraucher:innen mit derzeit fast 1.000 Energieberater:innen und an mehr als 900 Standorten in eine energiebewusste Zukunft. Im Jahr 2023 wurden mehr als 280.000 Haushalte zu allen Energie-Themen unabhängig und neutral beraten, beispielsweise zu Energiesparen, Wärmedämmung, moderne Heiztechnik und erneuerbare Energien. Die durch diese Beratungen bewirkten Energieeffizienzmaßnahmen ermöglichen eine Einsparung, die dem Jahresenergieverbrauch aller Privathaushalte Frankfurts am Main entspricht.

Pressestelle

Seppel-Glückert-Passage 10
55116 Mainz
Tel. (0 61 31) 28 48 85
Fax (0 61 31) 28 48 683